Und statt Oder *Termintreue und Ressourcenoptimierung gehen parallel*

Stanzen, Verformen, Verbinden und Montieren bilden das Kerngeschäft der WKK Kaltbrunn AG im gleichnamigen Schweizer Städtchen. Neben Liefertermintreue und hohem Qualitätslevel spielt die optimale Ressourcenauslastung eine wichtige Rolle, um die Kosten auf wettbewerbsfähigem Niveau zu halten.

Komplexe Blechformteile und Baugruppen liefert das 45-Mitarbeiter-Unternehmen vor allem an Kunden in den Branchen Klimatechnik, Textil, Medizin, Freizeit und Telekommunikation. Dank optimal konzipierter Infrastruktur, moderner Produktionstechnik und eingespielter Logistikprozesse – und dank des durchgehenden Einsatzes der proALPHA Funktionen – können sich die Kunden der nach ISO 9001:2000 zertifizierten WKK auf die fristgerechte Lieferung in hoher Qualität verlassen.

CEO Michael Wenk: „Wir können die Lagerbestände effizienter bewirtschaften und dadurch das gebundene Kapital ohne Produktionseinschränkungen um fast 20 Prozent senken."

Neue Konzepte und Lösungen haben das Unternehmen in den letzten Jahren deutlich wachsen lassen und damit an den Rand der Kapazitäten bei Auftragsplanung und -verwaltung gebracht. Derzeit werden mehr als 2600 Fertigungsaufträge jährlich durchgeschleust. Um die Leistungsfähigkeit aufrechtzuerhalten und weiter zu entwickeln, entschloss sich die WKK zur Einführung einer leistungsfähigen IT-Gesamtlösung. Sinnvollerweise wollte man sich dabei nicht nur auf reine Verwaltungsmaßnahmen beschränken, sondern mit „Advanced Planning and Scheduling" (APS) gleichzeitig ein modernes Produktionsplanungskonzept umsetzen.

Eine Lösung für alles, einschließlich APS

In einem Vorprojekt entwickelte WKK ein Konzept, das die Anforderungen an eine „Realtime"-Multiressourcenplanung aufzeigte. Die Herausforderung einer rollierenden Liveplanung bestand darin, die Ressourcen der Maschinen und Mitarbeiter und gleichzeitig den Wareneingang, die Verfügbarkeit und die Wiederbeschaffungszeit von Rohmaterialien und Halbfabrikaten zu berücksichtigen. Zusammen mit einem externen Beratungsunternehmen machte man sich auf die Suche und wählte proALPHA als künftige Lösung und Codex als Integrationspartner. Im Spätsommer 2007 wurde die Zusammenarbeit vereinbart, bereits ein halbes Jahr später folgte der Echtstart mit proALPHA. Die kurze Einführungsdauer erstaunt umso mehr, wenn man bedenkt, dass die Realisierung der Gesamtlösung einschließlich Vertrieb, Einkauf, APS, Mawi und Fibu auch eine Computer-Telephone-Integration (CTI) sowie das integrierte Dokumentenmanagement-System und die Kostenrechnung enthält.

Vor der Einführung von proALPHA arbeitete WKK mit einer reinen Auslastungsplanung: Aufträge wurden den Ressourcen zugewiesen und überschüssige Kapazitäten so weit wie möglich anderweitig ausgelastet. Heute findet eine rein chargenorientierte Produktion und Lagerung statt. Das APS-Modul von proALPHA berücksichtigt alle verfügbaren Ressourcen einschließlich Material und optimiert sie den jeweiligen Anforderungen entsprechend. Das sind vor allem hohe Pünktlichkeitsrate und geringe Durchlaufzeiten. Produziert wird grundsätzlich so spät wie möglich. Dies führt zu einer deutlichen Kosten- und Zeitoptimierung, was nicht nur der WKK, sondern in erster Linie den Kunden zu Gute kommt. Hintergrund dieser Planung ist ein systeminterner komplexer Algorithmus, der über Parametrierungen den eigenen Anforderungen leicht anpassbar ist.

Neben einem breiten Spektrum an Maschinen und Verfahren verfügt WKK über Mitarbeiter mit Mehrfachqualifikationen. Je nach Bedarf und Möglichkeiten können die einzelnen Ressourcen unterschiedlich kombiniert werden. proALPHA leistet bei der Verwaltung dieser komplexen Matrix-Planung Unterstützung. Eine realistische und zeitna-

he Planung ist das Ziel. Die 2-Schicht-Fertigung sieht eigentlich keine Kapazitätsreserven vor. Trotzdem sollte die Lagerhaltung minimiert und die Maschinenauslastung verbessert werden. Diese im Prinzip widersprüchlichen Forderungen lassen sich nur mit einem modernen Fertigungskonzept wie APS, einer geeigneten Software-Lösung und effizienten Logistikprozessen unter einen Hut bringen.

Von der Herausforderung zum Wettbewerbsvorteil

Mit proALPHA kann die WKK heute ihren Kunden mit Hilfe des CTI und MIS (Management-Information-System) aktuelle Informationen über Aufträge und Lieferung zur Verfügung stellen. Das System ermöglicht jederzeit eine rasche Auskunft über den aktuellen Stand der Aufträge. Wird beispielsweise ein Auftrag eingeschoben, lassen sich dank APS die Auswirkungen auf alle anderen Aktivitäten sofort im System nachvollziehen. Anspruchsvoll sind die Aufgaben im Cockpit der Produktionsplanung trotzdem geblieben, denn mehr Daten verlangen auch mehr Überblick. Die Einlastung und das Simulieren von Aufträgen erlauben der Planungsabteilung, manuell einzugreifen oder kreative Lösungsvarianten zu erarbeiten, ohne die Zuverlässigkeit der Abläufe und Zusagen zu gefährden.

Dank des höheren Automatisierungsgrades mit dem Workflow-Monitor wurde der Koordinationsaufwand zwischen den einzelnen Unternehmensbereichen deutlich reduziert. Die Bearbeitung per Checkliste gehört inzwischen der Vergangenheit an. Das alles verbindende – und damit auch verbindliche – System ist heute proALPHA. „Wir können mit relativ wenig Mitarbeitern die Prozesse des gesamten Unternehmens steuern", bringt Dominik Weibel die Vorteile auf den Punkt. Fällt heute ein Mitarbeiter aus, kann sein Stellvertreter auf sämtliche Daten im System zugreifen und die Kontinuität der Abläufe sicherstellen. Die Planung wird objektiver und ist nicht mehr vom Wissen und den Erfahrungen einzelner Mitarbeiter abhängig.

Die Mehrfachqualifikation der Mitarbeitenden berücksichtigt das APS-System in der flexiblen Ressourcenplanung.

Vorteilhaft hat sich die Einführung von proALPHA auch in der Materialwirtschaft ausgewirkt. „Wir können die Lagerbestände viel effizienter bewirtschaften und dadurch das gebundene Kapital um fast 20 Prozent ohne Produktionseinschränkungen senken", bestätigt CEO Michael Wenk. Zudem lassen sich die Bestände der einzelnen Artikel jederzeit abrufen und Veränderungen auch mit Hilfe der chargengesteuerten Lagerung transparent nachvollziehen.

Der Kraftakt einer so tiefgehenden und das gesamte Unternehmen umfassenden Reorganisation ist nur möglich, wenn alle Beteiligten, einführendes Unternehmen und Integrationspartner, an einem Strang ziehen – und zwar in die gleiche Richtung. Dazu Dominik Weibel als Projektverantwortlicher der WKK: „Codex hat uns von Anfang an verstanden. Unsere Anliegen wurden ernst genommen und optimal umgesetzt." Entscheidend für die Wahl von proALPHA sei neben der umfassenden Funktionalität die Durchgängigkeit der voll integrierten Gesamtlösung und mit dem APS auch die Nähe des Softwarestandards zum Fertigungskonzept der WKK gewesen. Aus technologischer Sicht habe vor allem die Fenstertechnologie von proALPHA punkten können.

Die WKK Kaltbrunn AG kann ihren Kunden heute sämtliche Vorteile einer ressourcenoptimierten Fertigung anbieten. Dazu zählen hohe Fertigungsflexibilität, Liefertreue, kurze Verfügbarkeit und Kostenoptimierung. Mit proALPHA steht ein System zur Verfügung, welches sämtliche Prozesse effizient und flexibel unterstützt – das Unternehmen sieht sich damit gut gerüstet für die Zukunft.

ⓘ WKK Kaltbrunn AG

Die 1967 gegründete und aus einem reinen Werkzeugbau kontinuierlich gewachsene WKK Kaltbrunn AG beschäftigt heute am Standort Kaltbrunn SG rund 45 Mitarbeiter. Dank moderner Fertigungsverfahren der Stanz- und Umformtechnik, leistungsfähigen Produktionsmittel und eingespielter Logistikprozesse bietet das nach ISO 9001:2000 zertifizierte Unternehmen seinen Kunden innovativere, rationellere und rentablere Lösungen in den Bereichen Stanzen, Verformen, Verbinden und Montieren.